

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 26

Illustration: Von Frauenfeld

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

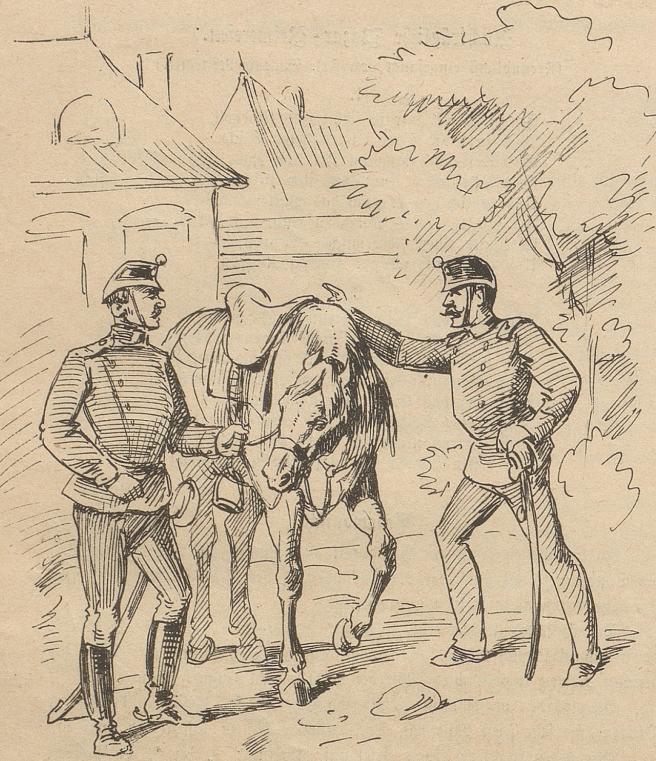
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Frauenfeld.



Lieutenant: „Aber Kerl, seht Ihr denn nicht, daß Ihr den Sattel verkehrt auflegt?“

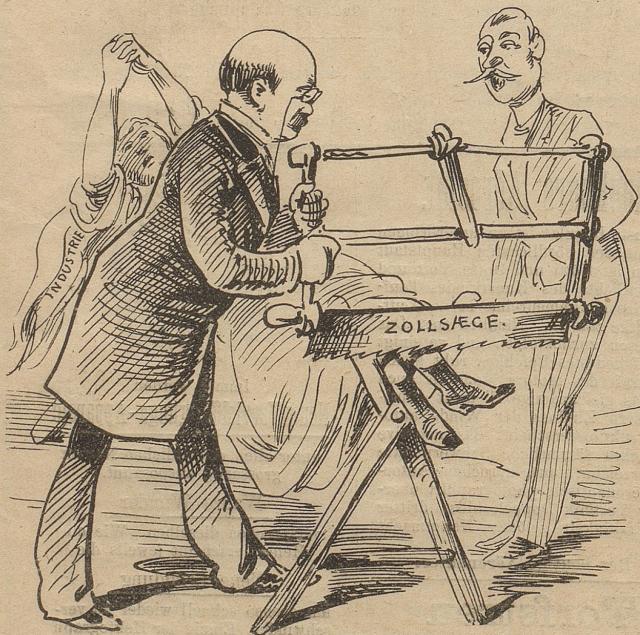
Trainssoldat: „Wieso verkehrt, Sie wissen ja noch nicht, auf welche Seite wir reiten.“

Logik.



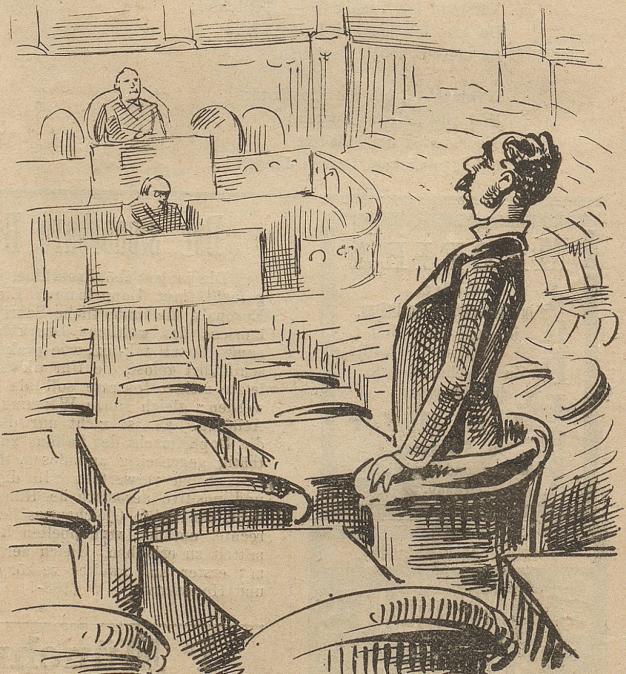
Käufer: „Was 50 Fr. kostet da die Kleinigkeit? — (umherschauend): Fünfzg Franke! Herrgott, müend Ihr aber en Huffä Schulde ha!“

In der Zolltarif-Berathung.



Zuschauer: „Aber warum wollen Sie denn dieser Figur die Füße absägen?“

Nationalrath: „Ja, wissen Sie, wenn der Bund sie später übernimmt, so muß er ihr dann die Schuhe nicht mehr vergüten!“



Sparen! Da bei den Abstimmungen immer 29 gegen 28, 47 gegen 46, 53 gegen 52 sc. waren, so braucht man inskünftig als Bundesversammlung nur noch ein einziges Mitglied. O, die Gerichte des Schicksals sind gerecht!